



## Don Grosh Plexi T Reserve



Das Thema Telecaster meets Gretsch taucht in der letzten Zeit immer wieder auf, teils von Fender selbst, teils von kleineren Boutique-Herstellern. Eine der gelungensten Symbiosen stellt dabei die Don Grosh Plexi T Reserve mit ihrer umwerfenden Optik dar.

Von Peter Fritsch

# SHOWEINLAGE

Nach der sehr überzeugenden, modernen Turbo Jet von Don Grosh aus der letzten Ausgabe, habe ich hier die Plexi T aus dem gleichen Haus vorliegen, die mit ihrem Vintage-Flair eher eine Zeit aus den Anfängen des Rock'n'Roll heraufbeschwört. Ein Beweis der enormen Kreativität und Vielfalt, die Don Grosh an den Tag legt.

## Behind the stage

Der Koffer in blondem Tolex mit Seitenteilen aus geprägtem Leder im Western Style ist schon ein Schmuckstück für sich und macht natürlich neugierig auf den Inhalt. Now it's Showtime, also Vorhang oder besser gesagt Koffer auf und – wow – orangefarbener Plüsch, mintgrüne Gitarre, darüber der große Schriftzug; die Amis verstehen eben, eine gute Show zu inszenieren. Dies ist die Welt von Rock'n'Roll, Glitzer und Glamour, aber mit Noblesse. Grundkonstruktion bildet eine Thinline T-Style mit Eschekorpus, bestückt mit einem Ahornhals und Palisandergriffbrett. Anstelle der F-Löcher finden sich hier Cat's Eye Soundholes wie bei alten Gretsch Synchronatics, die der Plexi T sehr viel Eleganz verleihen. Das cremefarbene Binding, auch am F-Loch, harmoniert gut mit dem zarten Grün und unterstreicht den edlen Charakter der gesamten Erscheinung. Als Pickups fungieren TV-Jones Classics Filtertron-Style. Die Schaltung hingegen ist wieder klassisch 3-Weg, aber mit den typischen Knöpfen, die wie auch die Gurtpins zum Schrauben dem Gretsch-Regal entnommen sind. Die Optik ist einfach gelungen. Ein Eyecatcher, showtauglich und nobel.

## Soundcheck

In die Hand genommen merkt man sofort, dass die Plexi T mehr draufhat, als nur mit ihrem Äußeren anzugeben. Der Hals liegt auch hier wieder sehr angenehm, kein störender Grat, man möchte gar nicht mehr aufhören mit dem Spielen. Dabei ist der Ton punchig mit einem deutlich drahtigen Anteil im Anschlag und, dank der guten Holz-auswahl mit gesundem Sustain gesegnet. Durch die aus-



gehöhlte Bauweise wird dem Ganzen dann eine akustische Note und etwas Wärme hinzugefügt. So klingt sie im Abgang fetter als eine Solidbody. Das obere Korpushorn ist etwas tiefer ausgefräst als bei einer normalen T-Style, was der Beispielbarkeit in den oberen Lagen zugutekommt. Für angenehmes Spielen wird bei Don Grosh bestens gesorgt. Ein Beweis für die penible Verarbeitung.

## Bühne frei

Nachdem die Plexi T von ihrer Art weniger für die Hard'n'Heavy Fraktion ausgelegt ist, habe ich mehr ihr Verhalten bei cleaner und angezerrten Sounds unter die Lupe genommen. Dabei drücken natürlich die beiden TV-Jones Tonabnehmer als beste Repliken alter Gretsch Filtertron Pickups dem verstärkten Klang ihren unver-

## DETAILS

**Hersteller:** Don Grosh  
**Herkunftsland:** USA  
**Modell:** Reserve Plexi T Hollow  
**Ausführung:** Hollowbody mit F-Loch  
**Korpus:** Sumpfesche  
**Gewicht:** 3,24 kg  
**Hals:** Ahorn, aged satin finished  
**Griffbrett:** Indian Rosewood  
**Halsform:** Medium/large Roundback  
**Griffbrettradius:** 10"  
**Hardware:** Chrome  
**Brücke:** TonePros, Tune-o-matic Brücke mit Bigsby B5  
**Mechaniken:** Locking Klusons  
**Pickups:** TV Jones Classic Set  
**Elektronik:** 3-Weg-Schalter, 1 x Volume, 1 x Tone  
**Besonderheiten:** Cat Eye F-Loch  
**Preis:** 4.500 Euro  
**Zubehör:** Case  
**Getestet mit:** Fender Bassman '64, Boogie MK I/III, Marshall 1974X, JCM 2000, Engl Sovereign vintage 100 Matchless Style DC 30

[www.groshguitars.com](http://www.groshguitars.com)  
[www.tommys-music-shop.de](http://www.tommys-music-shop.de)



kennbaren Stempel auf. Mit ihrem hohen Timbre, das etwas Gläsernes hat, sind sie Klangwandler, die einer E-Gitarre einen akustischen Touch verleihen können und andererseits auch einen guten elektrischen Sound geben. Alle Bereiche von Country, Rockabilly, Pop, eben alle, bei denen sich der Verzerrungsgrad in Grenzen hält, werden bestens bedient. Dabei klingt der Hals-Pickup schön offen, glockig und transparent, die Zwischenposition dünnt die Mitten nochmals aus und der Kollege am Steg setzt dann mit seinem etwas fetteren Sound noch eins oben drauf. Obwohl er deutlich mehr Output hat als der Halstonabnehmer, harmoniert er mit diesem hervorragend, er klingt nur tendenziell mittiger und bringt einen leichten Schub an Gain.

Für mich typischer Einsatz in einem Popsong wäre beispielsweise: crunchige Amp-Einstellung, an der Gitarre Zwischenposition einstellen, Volume zurücknehmen, bis der Sound schön clean ist! Das eignet sich bestens für Rhythmusarbeit, wie es gerne auch mit einer akustischen Gitarre gemacht wird. Für Riffarbeit den Hals-Pickup verwenden und je nachdem, wie scharf der Attack klingen soll, mit dem Lautstärkepoti nachregeln. Fürs Solo dann Volume ganz auf, die Gitarre fängt das Zeren an und für den Höhepunkt umschalten auf den Stegtonabnehmer, der einfach das benötigte Quäntchen

an „mehr“ liefert. Dank eines Kondensators am Volumepoti geht das alles problemlos vonstatten, da der Klang beim Zurückregeln nicht dumpfer wird. Feinheiten im Sound kann ich dabei gut mit dem Anschlag herausarbeiten, auf den die Gitarre sensibel und kontrollierbar reagiert. So spart man sich häufige Kanalschaltungen, außerdem habe ich viel mehr Variationsmöglichkeiten, wenn ich das Tonepoti einsetze und mit Lautstärke und Verzerrungsgrad verändere. Warum dieser Kondensator bei manch anderen Herstellern so selten eingebaut wird, bleibt mir jedoch immer ein Rätsel. Besonders Laune macht es natürlich, alte Rock'n'Roll-Stücke zu spielen. Teles wurden damals schon sehr viel gespielt und der Gretsch Sound via Filtertrons hat ja auch Geschichte geschrieben. Das Tüpfelchen auf dem „i“ ist allerdings das Bigsby Tremolo, von dem ich zugegebenermaßen ein großer Fan bin. Mit keinem anderen System kann man einen 7/9/13 Akkord so schön original schimmern lassen: Es ist wirklich ein Muss für alle Rockabilly Fans! Weder die Locking Mechaniken von Kluson noch die Tone Pros Brücke gaben bei Verwendung des Bigsby's Anlass zu Verstimmungen. Obwohl die Plexi T eher für gemäßigte Gangarten gebaut wurde, habe ich doch ausprobieren müssen, wie sie sich im High-Gain-Betrieb schlägt. Huch, da klingeln erst mal die Ohren. Der ausgeprägte Höhenanteil der TV Johnes

# RealGuitars



lässt das Ganze schon sehr kratzig werden. Vor allem bei Marshall Amps hört sich das eher nach Fuzz-Pedal an. Also Treble und besonders Presence runterregeln, dann ist es doch einigermaßen in den Griff zu kriegen. Klar, klassisch singende, weiche Lead Sounds sind damit nicht zu erreichen, aber das Ergebnis war doch brauchbar. Erstaunt hat mich, dass sie sich als ziemlich vollgasfest erwies. Auch bei meinem JCM 2000, (100 W, Ultra Gain zu drei Viertel aufgedreht und Volume auf halb), gab es kein Feedback-Pfeifen und ich konnte die Gitarre gut kontrollieren.

Der Ausflug in diese Extrembereiche ist besser verlaufen als vermutet, wobei man sagen muss, dass sie sich in moderateren Gefilden einfach wohler fühlt. Ein cleaner bis crunchiger Amp oder schöne Endstufenverzerrung, das ist genau das Metier, in dem sich die Plexi T zu Hause fühlt und sich die besten Resultate erzielen lassen.

## Fazit

Don Grosh hat mit der Plexi T wieder ein besonders gelungenes Teil gebaut. Beste Hölzer und Hardware gepaart mit hervorragender Verarbeitung sorgen für ein Höchstmaß an Spielfreude. Ihre wahren Stärken liegen vor allem im cleanen bis mittleren Zerrbereich und das mit beeindruckenden Ergebnissen. Wenn man noch die bestechende Optik dazu zählt, edel und showtauglich, kann man nur sagen: absolut klasse! ■



Real Guitars Keith Model



Fender Stratocaster '62 Relic



James Tyler Burning Water 2K



Heritage H 535 25th Anniversary



**Valvetech Suplex: Perfekter Plexi 45 Sound, gepaart mit modernen Features wie Crunch, Lead Channel Switch und aktivem Effektloop. Handmade in Indiana USA und selbstverständlich Point-To-Point verdrahtet.**

(Lesen sie auch den Test in der aktuellen grand gtrs 1/2012)

Wir führen folgende Hersteller: Barber, Custom Audio Electric, Fender Custom Shop, Heritage, James Tyler, Lehle, Lovepedal, Malekko, Marble, Mojo Musical Supply, Pedaltrain, Reinhardt Amps, Suhr, Tokai und Valvetech Amplifier Company

**RealGuitars, Inh. Ulli Stöveken, Wilhelmstr. 23  
51379 Leverkusen/Opladen, Tel. 0 21 71 - 74 13 80  
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr**

**www.realguitars.de**